

1 Sieglar, Marktplatz, 1989, Aquarell 12 × 17 cm.

## URSULA KARGER

Ursula Karger wohnt seit 1978 in Troisdorf. Nach einer textilen Grundausbildung schloß sich 1959 ein zweijähriger Besuch der Modegrafik-Klasse (Frau Mitscherlich) der Textilingenieur-Schule Krefeld an.

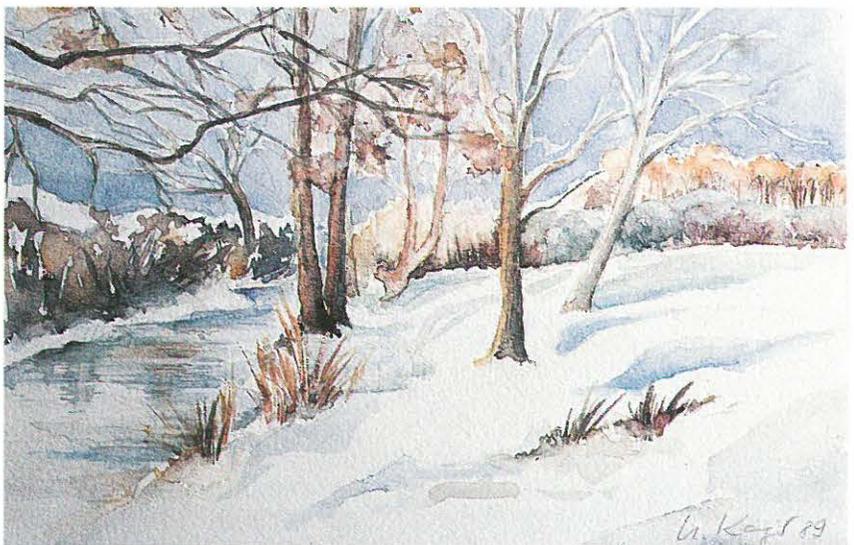
Es folgte eine kurze Beschäftigung in einer Firma für Baby-Bekleidung, in der sie Verpackungen gestaltete. Dann erfüllte sich ihr Wunsch, Mode zu zeichnen und zu malen; sie arbeitete im Team einer Kölner Agentur für die Modewerbung.

Ein mehrjähriger Aufenthalt in England folgte; allerdings ohne zeichnerische Tätigkeit. Zurück in Deutschland, nahm bald eine ausgedehnte Familienphase Zeit und Interesse in Anspruch.

Seit 1983 gab es dann zaghafte Anfänge mit Blumen- und Landschaftsaquarellen; Stilleben folgten. Die Aquarellmalerei wurde mehr und mehr intensiviert. Zwischendurch gab es auch kurze Ausflüge in die Ölmalerei. Radierungen – für Ursula Karger eine faszinierende Technik – wurden durch VHS-Kurse erlernt und sollen nach Möglichkeit weiter vervollkommen werden.



2 Troisdorf, Burg Wissem, 1989, Aquarell 12 × 17 cm.



3 Müllerkoven, Mühlengraben, 1977/89, Aquarell 12 × 17 cm.



4 Eschmar, Dorfstraße, 1989, Aquarell 12 × 17 cm.



5 Müllekoven, „Zweifelshof“, 1989, Aquarell 12 × 17 cm.



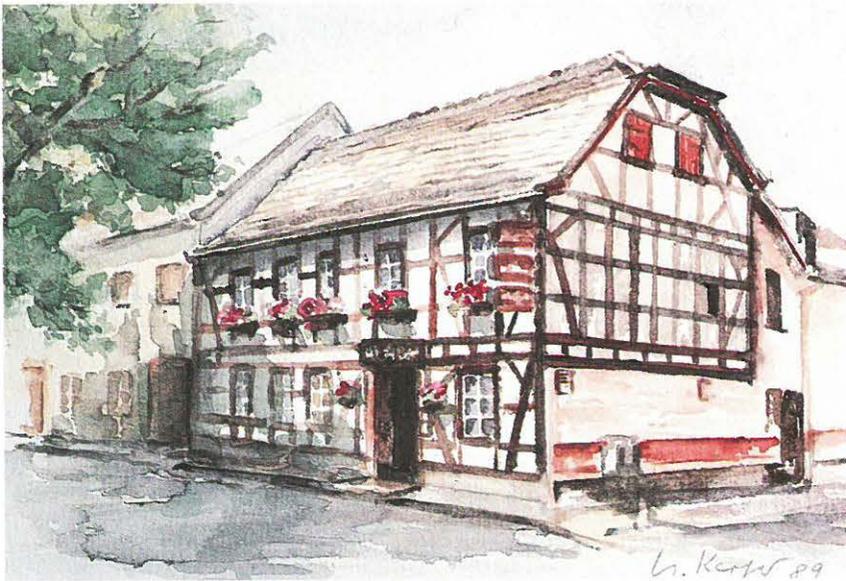
6 Altenrath, Kirche St. Georg, 1989, Aquarell 12 × 17 cm.



7 Friedrich-Wilhelms-Hütte, Windgassenplatz, 1989, Aquarell 12 × 17 cm.



8 Troisdorf, Leyenweiher, 1980/89, Aquarell 12 × 17 cm.



9 Bergheim, Wirtshaus „Alt Bergheim“, 1989, Aquarell 12 × 17 cm.